



Fraktionsbericht SVP Wettingen

Wettingen braucht einen Sparkurs – keine Steuererhöhung auf 110 Prozent

Die Fraktion SVP lehnt die geplante Erhöhung des Steuerfusses von heute 95 auf neu 110 Prozent ab. Eine Erhöhung um 15 Prozentpunkte ist für die SVP-Fraktion das falsche Signal und die falsche Antwort auf die finanziellen Herausforderungen der Gemeinde.

In der kommenden Einwohnerratssitzung debattiert das Wettinger Parlament über das Budget 2027. Besonders stossend an der geplanten, massiven Steuererhöhung um 15% ist, dass Wettingen gleichzeitig weiter erhebliche neue Ausgaben beschliesst. An der letzten Einwohnerratssitzung wurden zum Beispiel über CHF 3 Mio. für einen neuen Plastik-Fussballplatz bewilligt – ohne dass sich die davon profitierenden Vereine an den Kosten mitbeteiligen müssten. An der gleichen Sitzung beschloss die Mehrheit des Einwohnerrats zudem gegen den Willen der Fraktion SVP den Beitritt zur Regionalen Wirtschaftsförderung Aargau Ost. Das führt zu jährlich wiederkehrenden Mehrausgaben von mehreren 10'000 Franken, ohne Mehrwert für die Gemeinde Wettingen.

Wettingen hat kein Geld; trotzdem will der Gemeinderat mit dem Budget 2027 eine Lohnerhöhung beim Personal und zusätzliche Stellen in der Verwaltung schaffen – finanziert über Schulden und eine enorme Steuererhöhung. Die SVP-Fraktion findet: Bevor die Bevölkerung massiv geschröpft wird, muss die Gemeinde ihre Ausgabenpolitik fundamental revidieren: deshalb kein Stellenzuwachs und keine Lohnerhöhung in der Verwaltung.

Die Mär von der ausgepressten Zitrone

Allein im Jahr 2026 hat die Fraktion SVP im Einwohnerrat Kürzungsanträge oder Rückweisungsanträge über mehr als CHF 8.6 Mio. gestellt. Sie ist mit jedem einzelnen dieser Anträge an der Mitte-Links-Mehrheit im Einwohnerrat gescheitert. Allein mit diesen SVP-Anträgen sowie den weiteren Kürzungsanträgen für das Budget 2027 durch die Finanzkommission, wäre ein ausgeglichenes Budget 2027 ohne Steuererhöhung möglich gewesen.

Die SVP-Fraktion fordert seit Jahren: Nicht die Einnahmen müssen zuerst erhöht werden – die Ausgaben müssen zuerst unter Kontrolle gebracht werden. Gerade für Familien und den Mittelstand bedeutet die geplante Steuererhöhung weniger verfügbares Einkommen. Für Unternehmen verschlechtert sie die Standortattraktivität. Besserverdienende werden regelrecht geschröpft.



Fraktionsbericht SVP Wettingen

Geliefert wie bestellt – Wahlen haben politische Konsequenzen

Die Bevölkerung Wettingens muss sich endlich bewusstwerden: Wahlen haben auch in Wettingen politische Konsequenzen. Wer in kommunalen Wahlen andere Parteien als die SVP wählt, bekommt eine Mitte-Links-Politik. Das heisst: Mehr Ausgaben, höhere Steuern und damit eine steuerliche Negativspirale, die Besserverdienende vergrämt, zu langfristig sinkenden Steuererträgen und höheren Sozialausgaben führen wird.

Die SVP-Fraktion wird in der Budgetsitzung alle Anträge der Finanzkommission auf Ausgabenreduktionen konsequent mittragen. Die Fraktion SVP wird selbst weitergehende Reduktionsanträge stellen und allfällige Kürzungsanträge von anderen Fraktionen ebenso unterstützen. Anträge auf Ausgabenerhöhungen wird die Fraktion ablehnen. Bevor nicht alle möglichen Spar- und Optimierungsmassnahmen umgesetzt sind, wird die Fraktion SVP alle Anträge auf Steuerfusserhöhungen konsequent ablehnen.

09.10.2026.

Für die SVP-Fraktion, Martin Fricker